

Ein Ausweg aus der Schreckens-Spirale

Soroptimist-Club spendet ans Frauenhaus



Freude über die 3000-Euro-Spende (v. l.) SI-Mitglied Martha Hoff, Clubpräsidentin Martina Ringeln, Petra Strauß, Leiterin des Frauenhauses, und SI-Mitglied Anne Beckmann

Gütersloh (NW). Mit einer beachtlichen Spende hat das internationale Netzwerk berufstätiger Frauen Soroptimist-Club Gütersloh erneut seine langjährige Unterstützung für das Gütersloher Frauenhaus untermauert. Frauenhaus-Leiterin Petra Strauß nahm jetzt einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro von der Gütersloher SI-Präsidentin Martina Ringeln entgegen.

War die letzte Spende des Clubs in eine stabile Innen-Spiellandschaft geflossen, so soll das Geld nun für die Neugestaltung des Außenbereichs genutzt werden. Im Garten werden nicht nur strapazierfähige Spielgeräte aufgestellt, sondern auch schattenspendende Bäume gesetzt. Wie bei allen Projekten und Kosten gilt: Das Frauenhaus muss 30 Prozent davon selbst aufbringen. Und da das Land lediglich die Personalkosten für die vier vollen Stellen trägt, sei jede Spende willkommen.

Die Einrichtung ist durchschnittlich zu 75 Prozent mit Frauen und Kindern aus von Gewalt betroffenen Familien belegt. Derzeit haben sieben Frauen und fünf Kinder dort Schutz gesucht. "Man möchte manchmal gar nicht glauben, was diese Menschen schon an Gewalt und Verhörung erfahren haben", sagt Strauß. Während sie und ihre Mitarbeiterinnen den erwachsenen Betroffenen helfen, einen Weg aus ihrer Opferrolle zu finden und sich für ein selbständiges, eigenverantwortliches Leben aus den von Gewalt und Druck geprägten Denkmustern zu befreien, brauchen die Kinder eine besondere Fürsorge. Nicht von ungefähr hat Petra Strauß ein Konzept entwickelt, um sie aus der "Schreckens-Spirale" der Gewalt herauszulösen.

Sie ist damit so erfolgreich, dass sie es im Mai in der Landesakademie NRW in Heek Vertreterinnen aus 25 weiteren Frauenhäusern vorstellen wird. "Wir haben ein tragfähiges, gut funktionierendes Netzwerk zwischen dem Frauenhaus, Opferschutzeinrichtungen und dem Jugendamt auf die Beine gestellt. Mit unseren Erfahrungen können wir punkten und anderen Tipps geben." Darüber hinaus weiß sie, dass die oftmals traumatisierten Kinder viel Raum

und einen Platz brauchen, an dem sie wieder lernen können, ihren eigenen Gefühlen zu trauen. Auch dafür soll der neue Außenbereich dienen.

Der seit fünf Jahren bestehende Soroptimist-Club, dessen Mitglieder sich für verbesserte Lebenssituationen von Frauen und Mädchen einsetzen, hat dem Frauenhaus bislang insgesamt 14.000 Euro zukommen lassen. Und auch der Erlös der nächsten Clubveranstaltung - die Lesung mit Autorin Dora Heldt am Montag, 28. April, ab 20 Uhr in der Gütersloher Matthäus-Kirche - wird der Einrichtung zugute kommen. Karten dafür gibt es im Vorverkauf in der Rhedaer Buchhandlung Lesart, Tel. (0 52 42) 4 59 47 und an der Abendkasse.

© 2014 Neue Westfälische
07 - Gütersloh, Samstag 12. April 2014